

Kriminalität in Dessau: Afghane Belästigt Schülerinnen und Entkommt Strafe

Erfahren Sie, warum kriminelle Migranten trotz schwerer Vergehen in Deutschland frei herumlaufen. Alarmierende Justizlücken!

NACHRICHTEN AG

ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Kriminelle Migranten: Wieso lassen wir sie immer wieder laufen? | News

Kriminalität unter Migranten führt immer wieder zu hitzigen Debatten in Deutschland, und die jüngsten Ereignisse in Dessau und Essen werfen erneut ein Licht auf dieses brisante Thema.

Kriminalfälle in Dessau und Essen

In Dessau (Sachsen-Anhalt) geschah am vergangenen Sonntag ein Vorfall, der viele sprachlos zurücklässt: Ein 21-jähriger Afghane entblößte vor zwei Schülerinnen (14) sein Geschlechtsteil. Die Meldung der Bundespolizei

beschreibt den Vorfall beinahe verharmlosend: Der Tatverdächtige hielt es „nicht für nötig seine gute Kinderstube zu wahren“. Doch bei der Überprüfung seiner Personalien stellte sich heraus, dass der Mann bereits wegen fünf Straftaten von mehreren Staatsanwaltschaften gesucht wird.

Der 21-Jährige ist kein Unbekannter für die Behörden. Wegen Raubes, Sachbeschädigung, Diebstahls und unerlaubten Aufenthalts in Deutschland laufen bereits mehrere Verfahren gegen ihn. Trotz dieser kriminellen Vorgeschichte blieb der Mann nicht in Haft; stattdessen erhielt er lediglich eine Anzeige und einen Platzverweis. Danach verschwand er wieder.

Ein ähnlicher Fall steht derzeit in Essen zur Verhandlung. Am Montag beginnt der Prozess gegen vier Jugendliche (zwei Syrer, ein Deutsch-Türke und ein Deutsch-Griecher), die verdächtigt werden, zwei ukrainische Basketballspieler (17, 18) ermordet zu haben. Die Angeklagten waren bereits wegen Raub und Körperverletzung bei der Polizei bekannt, wurden jedoch nie ernsthaft bestraft. Sie kamen erst in Untersuchungshaft, nachdem die Sportler tot aufgefunden wurden.

Reaktionen der Behörden und Auswirkungen auf das Vertrauen

Die Art und Weise, wie die Behörden in diesen Fällen agieren, erweckt zunehmend Misstrauen in der Bevölkerung. Die Polizei informierte lediglich die betreffenden Staatsanwaltschaften über den Aufenthaltsort des gesuchten Afghanen in Dessau. Diese scheinbar nachlässige Reaktion verstärkt die Vertrauenskrise in die Politik und den Rechtsstaat. Viele Bürger fragen sich, ob die Sicherheitsbehörden genug tun, um solche kriminellen Handlungen zu verhindern.

Erklärung schwieriger Begriffe

- **Persönliche Überprüfung:** Die Untersuchung von Identifizierungsdokumenten und der rechtlichen Lage einer Person.
- **Platzverweis:** Eine Anordnung der Polizei, einen bestimmten Ort zu verlassen und sich nicht wieder zu nähern.
- **Untersuchungshaft (U-Haft):** Eine vorübergehende Inhaftierung einer Person, die verdächtigt wird, eine Straftat begangen zu haben, meist bis zur Gerichtsverhandlung.

Notwendige Maßnahmen der Politik

Um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern, könnte die Politik mehrere Maßnahmen ergreifen. Erstens ist eine konsequentere Verfolgung und Bestrafung von Straftaten erforderlich. Jede Straftat sollte ernst genommen und entsprechend geahndet werden, unabhängig vom Aufenthaltsstatus des Täters. Zweitens sollte eine engere Zusammenarbeit zwischen lokalen und nationalen Behörden etabliert werden, um Informationslücken zu schließen und Straftäter effektiv zu erfassen.

Außerdem kann eine umfassende Reform des Umgangs mit illegalen Einwanderern notwendig sein, um sicherzustellen, dass diese Personen durch legale Verfahren integriert oder repatriert werden. Bildung und Prävention sind ebenfalls Schlüsselkomponenten - durch Aufklärung und Unterstützung könnten junge Migranten besser integriert und von kriminellen Aktivitäten abgehalten werden.

Dies sind einige der Maßnahmen, die die Politik ergreifen könnte, um das Vertrauen der Bevölkerung in den Rechtsstaat wiederherzustellen und die Sicherheit in Deutschland zu erhöhen. Letztendlich ist es für den sozialen Frieden und Zusammenhalt in der Gesellschaft unerlässlich, dass die Sicherheitsbehörden ernsthaft und transparent gegen Kriminalität vorgehen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de